

# WAS WURDE AUS DER CHEFPARTIE



**multi**  
**MEDIA**



andreas.bovelino@kurier.at

Sie war mehr als eine Begleit-Band: Die legendäre „Chefpartie“ des Herrn Ostbahn-Kurti vereinte individuelle Klasse und Virtuosität mit unglaublichem Spielwitz. Ihre Mitglieder trugen nicht nur klingende Namen, sondern hatten fast ebenso viele Fans

wie der Chef persönlich. Aber was treiben „Prinz“ Karasek, Lilli Marschall, Mario Adretti & Co eigentlich heute?

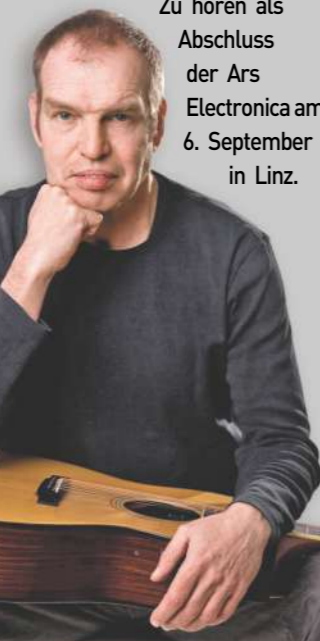


Die „Chefpartie“ – das Original aus den späten 1980ern. (l.) Aber was es für die Beatles, Pink Floyd oder Abba gibt, gibt's natürlich auch für die „Chefpartie“: eine eigene Cover-Band, die sich ausschließlich den Songs ihrer Helden widmet. Die „Ostbahn-selbsthilfegruppe – OSG“



## JOSEF HAVLICEK ①

Wolfgang Grünzweig ist der echte Doktor in der Chefpartie. Der erste Gitarrero an Kurt Ostbahns Seite kann auf ein abgeschlossenes Medizinstudium verweisen. Als Arzt ordiniert er in Purkersdorf. „Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen Musik und Ganzheitsmedizin: Kreativität, Emotion...“, sagt er. Als Musiker ist „Pepi“ derzeit im „gruen2g trio“ aktiv.



**LEO „PRINZ“ KARASEK ②**  
Karl Ritter etablierte sich in den vergangenen 20 Jahren als einer der spannendsten und innovativsten Gitarristen des Landes. Ob im Jazz-Trio, mit seiner Avantgarde-Band „Weisse Wände“ oder als Meister über Dutzende, frei schwingende Gitarren in seinem „Soundritual“.

Zu hören als Abschluss der Ars Electronica am 6. September in Linz.



## KARL HORAK ③

Sein Ausflug zur EAV Mitte der 1990er kam doch einigermaßen überraschend. Mittlerweile macht Leo bei aber wieder erdigen Blues-Rock. Mit seinen Freunden von „Beisrockers BeimNowak“ und natürlich seiner eigenen Kombo „Horak“ – beinahe ein Familienunternehmen, an der Gitarre ist sein Sohn Luca zu hören.



## EDUARD JEDELSKY ④

Zehn Jahre lang sorgte Helmut Grössing für den unwiderstehlichen Rhythmus der Band, heute hält er „Stäbchen nur noch beim Chinesen in den Händen“. Eine Ausnahme macht er am 26. Oktober beim „3. Kurtologen-Gipfel“ in der Szene Wien. Dafür schloss „Edi“ seine Psychotherapeuten-Ausbildung ab und spendet in seiner eigenen Praxis in der Mariahilfer Straße „Trost & Rat“.

## OSTBAHN-KURTI ⑤

Der Chef rief seine Partie im vergangenen Jahr zum wirklich allerletzten Konzert auf die Kaiserviese im Prater. Angeblich. Viel zu tun hat Willi Resetarits musikalisch aber auch sonst. Mit Ernst Molden verbindet er amerikanischen Folk und Wienerlied, mit seiner Band „Stubnblues“ geht er auf Deutsch und Kroatisch den Gemeinsamkeiten von Volkslied und R'n'B auf den Grund.



## MARIO ADRETTI ⑥

Harry Pierron war Ostbahns Keyboarder der ersten Stunde. Seit Auflösung der Chefpartie im Jahr 1994 frönt er seiner Leidenschaft für Tex-Mex, Zydeco und Blues. Unter anderem mit seiner formidablen Band „Chili Cheeps“ und gemeinsam mit dem Blues-Musiker Hermann Posch. Zu hören am 13. November im „Local“.



## LILLI MARSCHALL ⑦

Blues, Rock, Folk – auch im „Vienna Rai Orchester“ des marokkanischen Musikers Kadero war Miki Liebermann schon aktiv. Derzeit greift sie allerdings hauptsächlich für die höchst erfolgreiche Wiener-Soul-Combo „5/8erl in Ehr'n“ in die Saiten – und wird mit Preisen überhäuft.

## TOP 10

DIE LIEBLINGSSONGS DER CHEFPARTIE

- 1 STODT AUS STAA 1985 (Ostbahn Kurti & Die Chefpartie)
- 2 TEQUILA SUNRISE 1991 (1/2 so wüüd)
- 3 NOCHSAISON 1994 (Trost & Rat)
- 4 NOCHTSCHICHT 1988 (A schene Leich)
- 5 LIAGN & LOCHN 1989 (Liagn & Lochn)
- 6 SO A GLÜCK 1994 (Saft & Kraft)
- 7 ÜBERSTAR 1988 (A schene Leich)
- 8 ARBEIT 1989 (Liagn & Lochn)
- 9 GSPENSTA 1994 (Saft & Kraft)
- 10 CHILI CON CARNE 1988 (A schene Leich)